

Zu wenig für zu viele oder

zu viel für wenige?

Wenn die tägliche Mahlzeit unbezahlbar wird

Normal 0 false false false MicrosoftInternetExplorer4

Aus gelbem Lehm, Salz und etwas Pflanzenfett backen Frauen in Haiti Kekse, mit denen sie ihre Familien über den Tag zu bringen versuchen. Auf dem Markt werden die Lehmkekse für fünf Cents verkauft, manche können sich aber nicht einmal diese ungesunde, meist mit Parasiten und Giften verseuchte Mahlzeit, die schwere Mangelerscheinungen und Verdauungsstörungen hervorruft, leisten. In Haiti, wo die Mehrheit der Menschen weniger als zwei Dollar täglich zur Verfügung hat, können die meisten richtige Nahrung nicht mehr kaufen. Reis, Bohnen und Obst verteuerten sich im vergangenen Jahr um 50 Prozent. (Herald Bulletin, 25. April, 2008)

Im Februar ging Narendra Totaram Chauhan leise auf sein Baumwollfeld, öffnete eine Flasche mit Pestiziden und trank sie aus. Während der letzten 10 Jahre haben 150.000 indische Bauern Selbstmord begangen - aus Verzweiflung, weil sie ihre Schulden nicht zurückzahlen konnten. (PC's from bonanza fail to save dying farmers, 14. März, Reuters)

Um einen Tank mit Biosprit zu füllen, werden 225 kg Mais benötigt. Das sind genug Kalorien, um einen Menschen ein Jahr lang zu ernähren. (How Biofuels Could Starve the Poor, C. Ford Runge und Benjamin Senauer, Foreign Affairs, 2007)

